

Krisenpflegeeltern brauchen dringend Unterstützung

ÖGKJP fordert Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld für Krisenpflegeeltern ab 1. Betreuungstag

(Wien, 22.7.2019)

Die Österreichische Gesellschaft der Kinder- und Jugendpsychiater (ÖGKJP) begrüßt den Vorstoß der Familienministerin Ines Stilling, das Kinderbetreuungsgeld für Krisenpflegeeltern österreichweit zu vereinheitlichen. Doch mit einer Vereinheitlichung alleine ist es nach Ansicht der Kinder- und Jugendpsychiater nicht getan. Diskussionen um einen Anspruch des Betreuungsgeldes erst ab dem 91. Betreuungstag wurden Anfang des Jahres laut.

„Der Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld für Krisenpflegeeltern muss ab dem ersten Tag der Betreuung gegeben sein“, fordert Dr. Claudia Klier, Generalsekretärin der ÖGKJP. „Nur wenn die Leistung der Krisenpflegeeltern auch finanziell wertgeschätzt wird, werden sich Menschen bereit erklären, diese für die Gesellschaft so wichtige Aufgabe zu übernehmen“, so Klier weiter. Derzeit gibt es lediglich 42 Krisenpflegeeltern in ganz Österreich. Zu wenige, um den eigentlichen Bedarf abzudecken.

Krisenpflegeeltern leisten eine enorm wichtige Arbeit. Sie bieten Kindern in Notsituationen ein sicheres Zuhause auf Zeit. Manche bleiben nur wenige Tage in der Familie, andere mehrere Wochen oder gar Monate, bevor sie entweder wieder in ihre Ursprungsfamilie zurückkehren oder zu einer Pflegefamilie kommen. „Wichtig wäre es auch, in dieser belastenden Zeit die leiblichen Eltern finanziell nicht schlechter zu stellen, in dem das Kinderbetreuungsgeld ausgesetzt wird. Das stelle nämlich eine zusätzliche Erschwernis für die ohnedies schon gebeutelte Familie dar“, erklärt Klier. Damit unterstreicht die ÖGKJP die Bemühungen der Familienministerin für eine bundesweite Regelung und eine entsprechende Gesetzgebung noch vor der Nationalratswahl im Herbst.

Auch der Blick auf die Langzeitfolgen für Betroffene macht deutlich, dass jede Unterstützung wünschenswert ist. Denn aktuelle Studien zeigen, dass die psychiatrischen Risiken mit jedem neuen negativen Lebensereignis exponentiell ansteigen.